

1. Einleitung

Kooperation (lat. Cooperatio) meint das Zusammenwirken von zwei oder mehreren Personen oder Systemen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Es handelt sich demnach, in Abgrenzung zum Begriff der Interaktion, welche kein gemeinsames zweckgerichtetes Ziel als Grundlage sozialen Handelns haben muss, um eine Form der Arbeitsteilung, um ein formuliertes Ergebnis zu erreichen.

2. Verortung der Kooperation

Neben der „Co- Operation“ zwischen Professionellen und Klienten, findet Kooperation in erzieherischen Hilfen vor allem zwischen dem beauftragenden Jugendamt und der hilfebringenden Fachkraft statt. Daneben suchen erzieherische Hilfen immer die Kooperation mit im Sozialraum des Klienten vorhandenen Ressourcen. Diese können professionelle Ressourcen, jedoch auch Ressourcen im sozialen Umfeld des Klientensystems sein.

Voraussetzung einer Kooperation des Professionellen mit weiteren Ressourcen, ist immer das erklärte Einverständnis des Klienten.

Grundsätzlich finden erzieherische Hilfen immer in Kooperation mit weiteren Ressourcen statt. Diese sind gezielt zu suchen und kooperativ zu sichern.

Erzieherische Hilfen sehen sich selbst als nachrangig in Bezug zu vorhandenen Ressourcen des Sozialraums.

3. Bedingungen gelingender Kooperation

- a. Einverständnis und Akzeptanz der Klientel
- b. Formulierung eines gemeinsamen Zieles für die Kooperation unter Einbezug der Klientel
- c. Aufstellung gemeinsamer Indikatoren zur Zielerreichung unter Einbezug der Klientel
- d. Festlegung der Arbeitsteilung und Auftragsklärung
- e. Vereinbarung gemeinsamer Kommunikations-, Rückmeldungs- und Berichtsstrukturen
- f. Gegenseitiges Wohlwollen der Kooperationspartner und Verzicht auf Konkurrenzsituation
- g. Gemeinsame Reflexion der Kooperation
- h. Gegenseitige Wertschätzung der Erfolge
- i. Abbau von einseitigen Machtverhältnissen
- j. Klare Vergabe und Reflexion von Rollen und Aufträgen in der kooperativen Arbeit.

4. Zielrichtung im Hilfeverlauf

Die Regulierung der Kooperation verläuft in erzieherischen Hilfen, welche unter der Bedingung der zeitlichen Begrenztheit verläuft, so dass der Klient im Hilfeverlauf an weitere Angebote, Hilfeleistungen und Kooperationspartner angebunden wird und zur eigenständigen Kooperation in der Lage ist.



ALLES

Gesellschaft

Status	Stand	Revision	Ablage	Seite
freigegeben	28.04.2015	000/04.2015	Dokumente/A-Qualitätsmanagement/-Jugendhilfe/A-Managementprozess/ 4-Qualitätsmanagement/Wirksamkeitsfaktoren	1 von 1